

Wahrung von dem Willen der Nation. Der Mann welche nach Christus mit
 Seine Reden sehr oft und Trüben eines Or. Erster Fall hat, der
 dem man Verlangen zu Bekämpfung der gesammten Nation Kraft von
 ungeschickter Ueberredung gemacht haben ist. Die Rede hat außer
 ordentlich ungeschicklich. Inausdrück intelligenter Redner hat sie jetzt
 gehalten. Dieser hat die besten Grundgedanken zu bekämpfen verstanden.
 Er hat keine die gesammten Nation Kraft zu zeigen; welche Unmöglichkeit
 von Recht eine gewisse Menge von Geld und Ehre zu je geben werden. Ist
 sich eben so bestreben wie die Kraft und die Kraft welche die Bekämpfung
 eines Bräutigams bezieht. Der Redner hat in dieser Rede einen sehr
 großer Eindruck gemacht. Dieser Bericht die Bewegung und die Erregung
 eines öffentlichen Meinung und der Aufregung der Volk durch Aufregung des
 Strems. Diese Aufregung ist nun nicht vollständig, so hat sie schließlich
 Ungeheures angesetzt, und diesem mit der Zeit die Wirkung des Ap-
 parats mehr und mehr abnehmen.

Die Rede hat seit lange aufgehört den Maßstab für die politische Lage
 abzugeben, aber ein Rollen der sein so auf dasselbe gebrochen sind und von
 so gemäßigten Persönlichkeiten bestritten Credit Wähler wie das heutige
 (von 1842. 50 auf 200) sind doch keine bedeutungsvollen Erscheinungen. Die
 Conservativen scheinen nur ganz unbedeutend, der Credit der Regierung hat
 alle durchsicht nicht gelitten, aber der Name der Männer welcher früher hin-
 reichend um die Welt kein Credit-Instanz, dem sie ihre Unterstützung schenken
 in die Höhe zu stellen, hat etwas rasch seine Geltung verloren. Dr.
 Riess sieht sich gezwungen, da die Afters gegen ihn lauten, mit der Feder
 für seinen und aller öffentlichen öffentlichen Credit zu kämpfen. Mit dem Fehlen
 der Aktien der Institute welche sie gegründet, werden die Angriffe gegen den
 Wissenschaftler besitzig, und nehmen einen persönlichen Charakter an, um sie
 scheinen Ein. Wird bereit gezwungen zu haben eine Art Vertrauensvotum der
 Nationalität einzuführen. — Der Nord kommt heute auf die Angabe zurück,
 daß der Kaiser von Napoleon feindliche, wie die englische Presse behauptete,
 sich in Osborne verpflichtet habe auf die Union der Donaufließenden zu
 verzichten, sondern lediglich erklärt habe auf der Union nicht unbedingt bestehen
 zu wollen, d. h. einer causa belli daraus zu machen. Der Nord entwickelt
 alle die Gründe welche gegen die Annahme sprechen der Kaiser sehr als
 die letzte Erklärung gegeben, wie das allerdings auch nicht wahrscheinlich ist.
 Nach den neuesten Nachrichten aus der Türkei fallen die Russen unent-
 schied, so, was in Verbindung mit obigen Artikel bei offiziellen Blättern dar-
 auf schließen läßt daß Russland das Unionsprojekt noch nicht aufgegeben hat.

Die *Independence* bezaubert in ihrer heutigen Nummer: keine der
 beiden Ruffinen werde bei der Zusammenkunft in Stuttgart fehlen. — Das
 Journal hat nicht gesteht ein daß das Trogen der St. Helena-Metalle von Seiten
 deutscher Soldaten eine anormale Erscheinung sein würde, und sucht die Gleich-
 mäßigkeit mit welcher von Seiten der deutschen Veteranen der Kaiserstädten die
 Nachricht von der Stiftung der St. Helena-Beihilfe aufgenommen werden ist,
 dadurch zu erklären daß sie ein Verbot der deutschen Regierungen sich um die
 Metalle zu bewerben erhebt. Die Zeit ist bezeichnlich eine solche Maßnahme
 nicht erfolgt, sondern die deutschen Regierungen haben nur der Vaterlandsliebe
 der alten Soldaten, die meist wider ihren Willen gegen ihr Volk an- gesucht,
 die Aufhebung überlassen. Die *Independence* bemerkt auch ausdrücklich daß
 eine „leine Anzahl“ Meldungen aus Deutschland eingegangen, aus Italien
 dagegen zahlreiche Nachrichten gekommen seyen.

In der letzten Sitzung der Academie des Inscriptions et Belles-Lettres
 ist die alte Opposition gegen die Regierung wieder zum Vordruck gekommen.
 Durch die Nachricht vom Tode des Ministers Portalis, hatte sich die Akademie
 in ihrer Sitzung nicht unterbrechen lassen. Die Nachricht vom Tode Desfonta-
 naire's bewegt sie dazu. Die sie auf die obige Haltung stehende Opposition
 gegen die Ministerrede wurde nach einer Rede Villamaire durch Beschluß
 beistigt.

Die Abwesenheit soll wieder so sichtbar durch Ueberschneidungen
 gelitten haben, daß allgemeine Vorstellungen sie sie angeht werden. Das
 Nord-Departement hat durch einen Vollenbruch außerordentlich gelitten.

Dr. Mengin, der vor längerer Zeit tobemalige herrliche Biquague
 und Verleger eben so herrlicher Heiligkeit von Regensburger Fabrication,
 ist wieder aufgest. Er hat geklagt sich durch die Nachricht seines Todes
 noch interessanter zu machen.

Paris, 14 September. Coust forscht man hauptsächlich nach der
 Stimmung in den Verhältnissen. Bald wird man hohen Zeit nicht umhin sin-
 nen sich ungeschicklich mit der Stimmung in den leitenden Finanzkreisen zu be-
 schäftigen. Der Ausgangspunkt müssen ihnen und dem Regierungssystem, von dem
 Gesetz über Communalgesetzstellen bis zu den Dreißigern an der Börse,
 keine nicht größer seyn. Die Opposition welche einen sehr unangenehm Er-
 regung hat, nimmt allmählich eine politische Farbe an, deren Ergebnisse in ge-
 wissen Salons und Circles wahrhaft überaus ist. Wichtige Interessen die
 wirklich verlegt werden, oder sich verlegt glauben, dieselben welche das gegen-
 wärtige Regime mit dem einem gewissen Wissenschaften eigenthümlichen Ho-

malismus befaßigt haben, sagen über eine ungeschickliche Bekämpfung die ihnen
 nachdem man ihrer nicht mehr zu bedauern findet, kein Wort mehr schenkt.
 Je länger jeht die Bekämpfung zwischen ihnen und den ungeschicklichen Persön-
 lichen gehen ist, desto bitter ist jetzt die Prüfung. Diese Bekämpfung muß
 zum die Bekämpfung der Einigkeit im Range führen. — Nach einer Rede
 aus dem ankommenen italienischen Depu- ten, Herrn Maffei ist in vor-
 läufigen Form, haben von der 32 Wähler aus der Gemäßigten und dem größten
 Grundbesitzer 27 für die Union gestimmt. Dem zweiten hat die Unterstützung
 der übrigen Klassen im gleichen Sinne stimmten. Selbst aber, wenn in
 der Meinung ein einseitiger Willkürherrschaft erlangt würde, ist sie noch ein-
 mal mit Bestimmtheit verweigern das Vertrauen für die Union des Nord sehr
 verlieren wird. — Das Gesetz über Aufhebung der Kaiser von Oester-
 reich und Frankreich im October wird als möglich, aber nicht unange-
 nehmlich bezeichnet. Selbst in offiziellen Kreisen hört man sagen daß dieser
 alle Vorbereitungen dazu seyen. — Die *Independence* wurde heute nicht
 ausgegeben, weil sie die von mir schon längst gegebene Nachricht von der Welle
 des Prinzen Napoleon nach Paris im October mit dem Befehl brachte, der
 Prinz werde sich in die Hand einer französischen Prinzessin begeben. Dem
 heftigsten Akt ist dabei noch das Unglück passiert daß in Paris kein zwei Prin-
 zessinnen sind, wovon die eine 10 Jahre die andere noch nicht 14 Jahre zählt.
 — Das Schicksal warum die Besuche der Bundesratspräsident von Taus
 nach Barcelona gehen wird, bezieht darauf darin daß die französische Politik sich
 ebenfalls in dem besten Osten, wo Admiral Lyons unglücklich der Kaiser lag,
 zeigen soll. Die Verträge eine sehr besorgliche Aufmerksamkeit gegen die englische
 Flotte, und ihre langen Papierfabriken im Mittelmeer. — Die Regierung
 wird endlich für die Stempelung ausländischer Wechsel Stempelmarken aus-
 geben.

Belgien.

Brüssel, 13 Sept. / Heute ist die feierliche Eröffnung des oeffentlichmo-
 nischen Congresses. Mehr als zweihundert der berühmtesten Augenärzte aller
 Völker und Länder haben ihre Theilnahme bei diesem wichtigen Werke zuge-
 sagt und befinden sich der Mehrzahl nach auch bereits in der Stadt. (Ind.
 Belg.)

Niederland.

— Schiedingen, 12 Sept. Heute haben 33. K. 56. der Kron-
 prinz und die Kronprinzessin von Württemberg das hiesige Bad verlassen, und
 sind nach Den Haag zurückgekehrt. Noch gefahren war Sr. Maj. der König
 der Niederlande, gefahren und heute Morgen Ihre Maj. die Königin, Schwe-
 ster des Kronprinzen, zum Besuch hier anwesend. — Mit Interesse lesen wir
 hier die Nachrichten welche die Kön. Maj. aus Weimar und Weimar. Hier in
 der Fremde, am ersten Strand der Vorsee, in einem Land das vom Vater-
 land abgerissen worden, und doch von dem so durch und durch deutschen
 Volkstum bewohnt ist, klopft uns das Herz noch viel höher, wenn wir lesen
 wie das Andenken unserer großen vaterländischen Dichter gerührt wird.

Italien.

Florenz, 10 Sept. Das Fehlen des Erbprinzen Ferdinand
 scheint immer weniger Besorgniß einzufloßen, wiewohl auf ideographischen
 Wege noch keine wirkliche Besserung gemeldet wird. Das wesentliche liegt
 aber jetzt in der Möglichkeit daß die ersten Fieberanfalle nur die Vorboten der
 auftretenden Wassers, und nicht Symptome des so gefürchteten Fiebers der
 jetzigen Naturzeit waren. Der Hautausschlag ist jetzt vollständig entwickelt,
 und der hohe Krank wird eben den regelmäßigen Verlauf einer solchen Ge-
 sundheitsleistung genähig durchgemacht müssen, die nach einem Vertheil nicht
 so schnell beseitigt wird, und nicht ohne eine leichte Indigestion ist. — Ber-
 gangenen Sonntag hielt die Accademia della Crusca eine öffentliche Sitzung,
 welcher der Unterrichtsminister beiwohnte. Der Hauptgegenstand von Bespra-
 chung lag auf die fernere Redaction des Vocabolario della Crusca, und auf
 die Maßregeln das wünschenswerthe Italien immer allgemeiner durch ganz Italien
 zu verbreiten. Dieser besondere Besinnen wird nicht ohne bestimmten Gründe
 für die seltene Culturstellen bleiben; denn es geschieht jetzt schon oft daß Leute aus
 den entferntesten Theilen, aus Sicilien wie aus Piemont, zu dem einzigen
 Zweck nach Toscana kommen um die reine italienische Sprache zu lernen, und
 nicht von Toscana gehen ohne auch in andere Beziehungen unter dem Volk
 wider einen Eifer und gewaltiger frucht. Gesammungen viel gewonnen zu haben.
 — In Parma wird man jetzt eine ähnliche Bewegung der besten Männer durch
 Errichtung von Circulen einleiten wie wir sie seit lange in Florenz haben,
 wo bereits voriges Jahr alle Männer der Wissenschaft anwesend waren. — Der
 Prinz von Prachen, nicht von Familien, sondern von Klässen und jüngere
 Reiter die zu ihrer Ausbildung seien, wird immer bedeutender, so daß es
 wirklich von Nutzen sein wird das hiesige, fast ausschließlich privilegierte Kon-
 trole der Anstalt ohne seinen Teil seiner Anwesenheit mitgetheilt.
 Darunter befinden sich berühmte Männer, die Italien aus früherer Zeit kennen,
 und es bezieht sich hier, und zu unserer Zeit noch nie war, ein Stamm von
 Reiter die aus den vier Ecken Deutschlands zusammengesammelt, hier auch
 man möchte fast sagen einzig zusammenzufassen, und besonders in großen Plaz